Halle und Umgegend.

Halle, 2. Juli.

Die Hallischen Aerzte und die Krankenkassen.

Auch unsere Stadt Halle scheint jetzt ihren Konflikt zwischen den Aerzten und den Krankenkassen bekommen zu sollen. Auf Anregung einer Aerzteversammlung, die im November v. J. hier stattfand und zum Ausdruck brachte, daß die ärztlichen Honorare bei den hiesigen Krankenkassen einer Aufbesserung bedürften, weil sie nicht mehr zeitgemäß seien, und daß ferner die Abschließung eines gemeinsamen Vertrages zwischen Aerzten und Krankenkassen erwünscht bleibe, hatte die Vertragskommission der Aerztekammer für den Regierungsbezirk Merseburg Verhandlungen mit den Kassen eingeleitet, die darauf hinausliefen, den Wünschen der Hallischen Aerzte gerecht zu werden. Die Vertragskommission ging dabei von dem Standpunkte aus, daß die vor 19 Jahren schon festgelegten Honorarsätze den veränderten Zeitverhältnissen durchaus nicht mehr entsprächen und regte bereits im Dezember v. J. eine gemeinsame Beratung mit den Kassenvorständen an, indem sie gleichzeitig auf die Nützlichkeit einer Honoraraufbesserung auch für die Kassen und ihre Mitglieder selbst hinwies und an Hand einer ziffernmäßigen Darstellung den Nachweis erbrachte, wie außerordentlich gering die durch die Aufbesserung den Kassen zu teil werdende Mehrbelastung sei und wie wenig sie von den Mitgliedern gespürt werde. Bisher bezogen die Aerzte zumeist für eine Konsultation ein Honorar von 50 Pfg., für einen Krankenbesuch ein solches von 1 M., der Vorschlag der Vertragskommission hat nun darauf hinaus, vom 1. Juli d. J. an ein Konsultationshonorar von 75 Pfennig und ein Besuchshonorar von nach wie vor 1 Mark festzusetzen. Der finanzielle Effekt dieser Erhöhung für die Kassen würde etwa der sein, daß pro Mitglied wöchentlich 2½ Pfg. mehr aufzubringen wären, ein Betrag, der an sich zwar außerordentlich gering ist, der sich nach Ansicht der Aerzte aber auf dem Wege von Rezeptersparnissen, durch Verpflichtung der Aerzte, möglichst nach einer von der Vertragskommission vorzuschreibenden Pharmacopoea oeconomica zu ordinieren, noch ganz erheblich verkleinert werden könnte. Trotzalledem hat sich die Mehrzahl der Krankenkassen nicht entschließen können, diesen Vorschlag sowie einen Vertrag, der an Hand dieses Vorschlags ausgearbeitet war, anzunehmen und die Aerzte sahen sich infolgedessen genötigt, weiter Stellung hierzu zu nehmen. Das geschah in einer Versammlung, die am 30. Juni stattfand, und zu dem Beschluß führte, die Vermittelung der Aufsichtsbehörde der Hallischen Krankenkassen anzurufen, bevor zu dem letzten Mittel, der allgemeinen Kündigung, gegriffen werde. Dieser Entschluß entspricht, wie wir hören, einer behördlichen Weisung, von der man nur hoffen kann, daß die mit ihr verfolgte Absicht erreicht wird. Bei unparteiischer Prüfung und sorgfältiger Erwägung aller in Betracht zu ziehenden Momente kann man wahrlich nicht sagen, daß das Verlangen der Aerzte unbillig wäre, und man sollte meinen, jo gut wie die Krankenkasse der Buchdrucker und Schriftsetzer und einige andere Kassen das erkannten, so gut hätten das auch die übrigen Kassen zu erkennen vermögen, um so mehr, als dem Vernehmen nach die Mehrzahl der Betriebs-Krankenkassen die Forderung der Aerzte zu bewilligen bereit war, wenn die Ortskrankenkassen dies ebenfalls getan hätten. Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert, auch der geistige Arbeiter, und bei dem von den Aerzten geforderten Honorar, das nur ein geringes Aequivalent ist für die Steigerung des Lebensunterhaltes und aller sonstigen Bedürfnisse, die seit 19 Jahren eingetreten ist, vermag wahrhaftig niemand Reichtümer zu sammeln. Man vermag nur zu wünschen, daß es der Aufsichtsbehörde gelingt, den Konflikt im Keime gütlich beizulegen. Wollten die Krankenkassen versuchen, die Angelegenheit zu einer Machtfrage zu machen, so wäre das in hohem Grade und vor allem im Interesse der Kassen und ihrer Mitglieder selbst zu bedauern. Die öffentliche Meinung aber wäre auf Seiten der Aerzte.

— [Die Finanzkommission] hält am heutigen Donnerstag-Nachmittag 5 Uhr im Kommissionszimmer des Rathauses eine Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Antrag auf Mittelbewilligung zur Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem neuen Jahrmarktsplatz. 2. Antrag auf eine Geldbewilligung für die Walderholungsstätte. 3. Antrag auf Mittelbewilligung für die Herstellung einer Zugangsstraße zum Elektrizitätswerk. 4. Antrag, die Abschachtung der Buggenhagenstraße betreffend. 5. Antrag auf Regulierung der Hof-Flächen des Gymnasiums. 6. Antrag auf Veräußerung einer Parzelle an Frau Wwe. Schmidt. 7. Antrag auf Mittelbewilligung zur Beseitigung von Mängeln beim Polizeigefängnis. 8. Antrag, den Verkauf von 151 qm Land an die Domgemeinde betreffend. 9. Antrag, die Abtretung von Land seitens der Gewerbebank betreffend. 10. Antrag, den Erwerb des Domänengehöfts mit Burgruine betreffend. 11. Sonstige Eingänge.

— [Die Hauptversammlung des Pestalozzi-Vereins] Halle und Umgegend fand am letzten Dienstag im Hotel „Kronprinz" (Vereinshaus) statt. Auf der Tagesordnung standen die Beratung des neuen Statuts und Mitteilungen. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Winkler, teilte betreffs des ersten Punktes mit, daß der Centralvorstand des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen nach Aufwendung von großer Mühe es zu erreichen hofft, den gen. Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Zu diesem Zwecke mußten die Satzungen des Vereins geändert werden. Die vom Centralvorstand entworfenen neuen Satzungen wurden nunmehr verlesen und abschnittweise besprochen. Diese stimmen in allen wesentlichen Punkten mit den alten überein und enthalten als Neues nur die Festsetzungen, die es möglich machen, den Pestalozzi-Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Nach eingehender Beratung wurden sie von der Hauptversammlung einstimmig angenommen. Die Delegierten zur Provinzial-Generalversammlung in Sangerhausen erhalten demnächst die bestimmte Anweisung, für die unveränderte Annahme der neuen Satzungen zu stimmen. Aus der Reihe der Mitteilungen ist als wichtig hervorzuheben, daß dem Vorstande des Zweigvereins von einem Wohltäter ein Geschenk von 300 M. überwiesen worden ist zur Unterstützung von Lehrertöchtern und Lehrertöchtern, die den Lehrer- bezw. Lehrerinnenberuf ergreifen wollen. Mit dem Hinweis auf die Segnungen des immer noch unentbehrlichen Vereins und der Mahnung unentwegter Treue für die Hinterbliebenen der Standesgenossen schloß der Vorsitzende die Hauptversammlung.

— [Personal-Nachricht.] Herrn Eisenbahnbetriebs-Ingenieur Arnold Streitwolf in Halle ist bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

— [Königliche Preußische Lotterie.] Die Ziehung der 1. Klasse 209. Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 7. Juli früh 8 Uhr beginnen. Das Eingehen sämtlicher 224,000 Lose-Nummern nebst den 7000 Gewinnen der 1. Klasse wird schon am Tage zuvor durch die Königl. Ziehungs-Kommissarien im Beisein von dazu besonders aufgeforderten Königl. Lotterie-Einnehmern öffentlich im Ziehungssaal des Lotterie-Gebäudes zu Berlin stattfinden. Bekanntlich ist diese Ziehung die erste nach dem völlig umgeänderten und wesentlich zu Gunsten der Spieler verbesserten Plane. Lose sind bei den hiesigen Lotterie-Einnehmern zu haben.

— [Brunnenfest in Wittekind.] Am nächsten Dienstag (7. Juli) begeht Bad Wittekind in altbergebrachter Weise sein Brunnenfest und damit die Feier des 57jährigen Bestehens des Bades. Eingeleitet durch ein mittags 1 Uhr beginnendes Festessen, für welches Küche und Keller des Herrn Robbe in bewährter Weise gerüstet sind, schließt sich um 4 Uhr das Fest-Konzert an, welches von der trefflichen 36er-Kapelle unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn O. Wiegert mit einem besonders gewählten, die Zeit bis 10 Uhr abends ausfüllenden Programm ausgeführt wird. Mit Eintritt der Dunkelheit findet eine glanzvolle Illumination der gesamten Bade- und Parkanlagen, sowie der angrenzenden Villen statt, während der Konzertgarten dann eine italienische Nacht zeigen wird. Den effektvollen Abschluß des bei den Alten und Jungen Halles und Umgegend gleich beliebten Festes soll ein großes Monstre-Brillant-Feuerwerk (geliefert von Gebr. Pfeiffer) mit neuen Glanznummern bilden. — Selbstverständlich ist dafür gesorgt, daß beim Schlusse des Festes ausreichende Wagen beider elektrischen Bahnen zur Heimfahrt bereit stehen. Es bleibt also nur zu wünschen, daß dem Feste die Gunst des Wetters nicht fehlen möge.

— [Fernsprechanschlüsse,] welche bei der nächsten Erweiterung der Stadt-Fernsprechnetrichtungen in Holleben, Schwittersdorf und Teicha (Saalkr.) ausgeführt werden sollen, sind bis zum 1. August d. J. bei der betreffenden Postagentur, dem hiesigen Postamt oder bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle anzumelden. Die Anmeldeformulare können bei den bezeichneten Postanstalten kostenfrei bezogen werden. Anmeldungen, die nach dem oben angegebenen Zeitpunkte eingehen, werden während des nächsten Bauabschnittes nur gegen Erstattung der durch die verspätete Anmeldung erwachsenden Mehrkosten erledigt werden.

— [Nacht-Fernsprechverkehr.] Zwischen Halle und Magdeburg ist der Nacht-Fernsprechverkehr eröffnet worden.

— [Heupreise.] Das hiesige Proviantamt hatte Preise eingefordert für diesjähriges Heu, von dem es ein nicht geringes Quantum gebraucht. Hiesige Händler forderten 3,50 M. pro Zentner ab Wiese, thüringische Händler dagegen nur 2,50 M. pro Zentner frei Haus hier. Die Differenz dürfte sich damit erklären, daß in unserer Gegend die Ernte weniger gut ausgefallen ist.

— [Hallischer Wochenmarkt am 2. Juli.] Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—65 Pfg., Eier pro Mandel 75—85 Pfg., Hühner, alte, pro Stück 1,60—2,40 M., Hähne, junge, pro Stück 0,60—1,20 M., Tauben, junge, pro Stück 35—50 Pfg., Gänse pro Stück 3,50—5 M., Kirschen pro Korb 1,75—2,50 M., pro Liter 20—25 Pfg., Gurken pro Stück 10—30 Pfg., Heidelbeeren pro Liter 25 Pfg., Erdbeeren pro Liter 40—50 Pfg., Johannisbeeren pro Liter 20—25 Pfg., Stachelbeeren pro Liter 20—25 Pfg., Schotenerbsen pro Liter 6—7 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 20—25 Pfg., Salat pro Stück 3—4 Pfg., Spargel pro Pfd. 30—55 Pf., Kartoffeln pro Ztr. 3—6 M., 5 Liter 25 Pfg. bis 70 Pfg., Blumenkohl pro Stück 10—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 7—8 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

— [Betriebsstörungen.] In der Mansfelderstraße stürzte gestern ein Pferd und kam auf die Schienen der elektrischen Bahn zu liegen. Es trat eine Verkehrsstörung von 5 Minuten ein. — Infolge Bruches des linken Hinterrades eines Lastwagens wurde gestern morgen der Verkehr der elektrischen Straßenbahn am Riebeckplatz auf 5 Minuten unterbrochen.

— [Leichenfund.] In der Wilden Saale, in der Nähe der Saubrücke, wurde gestern abend die Leiche einer 45- bis 50jährigen weiblichen Person aufgefunden. Sie wurde nach der Leichenhalle des Nordfriedhofes gebracht. Bei der Toten fanden sich ein Taschentuch, gezeichnet C. F., und 17,24 M. in barem Gelde. Bekleidet war die Leiche mit dunkelbraunem, geblümt gestreiftem Hauskleid, blau und weiß gestreifter Schürze, schwarzen Wischhausschuhen, rotbraunen Strümpfen und dunkelblauem karriertem Kopftuch. Augenscheinlich liegt Selbstmord durch Ertränken vor.

— [Selbstmord auf dem Friedhofe.] Am Grabe seines Sohnes auf dem Friedhof in der Friedenstraße erschoß sich gestern nachmittag ein Tischler. Arbeitslosigkeit und ehelicher Zwist sollen ihn zu dem unseligen Entschluß getrieben haben.

— [Infolge Hitzschlages] brach gestern in der Robert Franzstraße ein Pferd zusammen. Mit Hilfe der Feuerwehr wurde das Tier auf einen Wagen geladen und nach dem Hofe des Besitzers gebracht.

Vereins-Nachrichten.

— [Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle-Nord.] In der letzten gut besuchten Monatsversammlung referierte zunächst der stellvertretende Vorsitzende über die Abfuhr-Angelegenheit. Sodann wurde beschlossen, ein Sommerfest, bestehend aus Konzert, Kinderbelustigungen und Tanzkränzchen in der „Saalschloßbrauerei" zu veranstalten. Ferner wurde die Kontrolle der Wasserauslaufhähne besprochen, und zwar unter Vorlegung einer Anzahl von Auslaufhähnen. Der Vorstand soll in dieser Sache das weitere veranlassen und der Versammlung demnächst Mitteilung über das, was geschehen ist, machen. Es soll ferner bei der Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft der Hausbesitzer für Halle und Umgegend der Antrag gestellt werden, die Versicherung auf den Besitzer und dessen Familie auszudehnen. Sodann wurde noch beschlossen, eine gemeinsame Besichtigung der Moritzburg und des Botanischen Gartens vorzunehmen. Nach Schluß der Versammlung erklärte wieder eine größere Anzahl von Hausbesitzern ihren Beitritt zum Verein.

— [Der Bürgerverein Halle-Nord] veranstaltet am Mittwoch, den 8. Juli, eine Wasserfahrt mit anschließendem Ball in der „Saalschloßbrauerei." Die Abfahrt erfolgt abends 8 Uhr von der „Saalschloßbrauerei" mit Begleitung des Philharmonischen Orchesters. Am Heideweg wird die Felspartie, das sagenhafte Brüderloch, bengalisch erleuchtet, ebenso die Felsenhöhen und die Burg. Auf dem Trotzhaer Felsen soll ein großes Feuerwerk abgebrannt werden. Mitglieder, die an der Wasserfahrt sich beteiligen wollen, müssen ihre Beteiligung vorher bei dem Kassierer C. Schmidt („Burgtheater") oder dem Vorstandsmitglied Winkler („Saalschloßbrauerei") anmelden.

— [Der Vorstand des III. kommunalen Wahlbezirks-Vereins] (Süd und West) beschloß in seiner am Dienstag-Abend in der „Eisbörse" abgehaltenen Sitzung, das Sommerfest in der seither üblichen Weise am Donnerstag, den 16. Juli, nachmittags und abends im „Paradiesgarten" abzuhalten und die Mitglieder dazu rechtzeitig einzuladen. — Bei Besprechung kommunaler Angelegenheiten wurde bemängelt, daß der i. Zt. auf Anregung des Vereins mit auf dem Sanger aufgestellte Wasserlaufständer nur für die dort spielenden Personen bestimmt und dementsprechend auch eingezäunt ist. Wie vielen von und zur Dölauer Heide Gehenden, namentlich Kindern, wäre es gelegen, wenn auch sie aus dem Ständer Wasser entnehmen und ihren Durst stillen könnten; durch die Absperrung ist ihnen dies einfach unmöglich. Der Vorstand wurde ersucht, dieserhalb an zuständiger Stelle vorstellig zu werden.

— [Harzklub-Zweigverein.] Die für nächsten Sonntag geplante Partie nach Goslar-Okertal-Harzburg fällt mangelnder Beteiligung wegen aus.

— [Der Ornithologische Centralverein für Sachsen und Thüringen,] Sitz Halle, folgt am kommenden Sonnabend einer Einladung seines zweiten Vorsitzenden, Herrn Stärkefabrikant Nebert, zur Abhaltung einer Versammlung in dessen prachtvollen, an der Reilstraße belegenen Garten. Die Sitzung wird nicht einen geschäftlichen oder ernsten Charakter tragen, sondern nach der Besichtigung des Gartens und der für die gefiederten Sänger des Gartens getroffenen Vogelschutzmaßnahmen, wie in früheren Jahren, nur einen gesellschaftlichen Verlauf nehmen.

— [Das Bürger-Rettungs-Institut] hält seine Monats-Konferenz am Dienstag, den 7. d. M., nachmittags 6 Uhr, im „Rathskeller-Restaurant" ab.

— [Der hiesige Zweigverein des Verbandes Deutscher Militär-Anwärter und Invaliden] hält seine Monatsversammlung am Sonnabend, 4. d. M., abends 8½ Uhr im „Schultheiß-Restaurant", Poststr. 5, (mit Damen) ab. Militär-Anwärter 2c. haben als Gäste Zutritt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Berichterstattung über den Verbandstag und Bericht über den Prozeß V./Fiskus.

— [Sommerfest.] Am Freitag, den 3. Juli, nachmittags 4½ Uhr findet im Feldgarten der Franckeschen Stiftungen das Sommerfest der Hausschüler statt, zu dem Freunde der Stiftungen Zutritt haben.

— [Gesangverein „Tannhäuser".] Am kommenden Sonntag nachmittag findet in den festlich geschmückten Etablissement „Paradies" das diesjährige große Sommer- und Kinderfest statt. Für Belustigungen für Jung und Alt ist bestens Sorge getragen. Alles Nähere im Inseratenteile.

— [Religiöser Vortrag.] Am Sonntag, den 5. Juli, abends 8 Uhr, wird im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, Herr Pastor Hobbing über das Thema: „Die allgemeine Anfechtung" einen Vortrag halten.

---

47. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

Bei dieser vom 6.—10. Oktober d. J. hier abzuhaltenden wissenschaftlichen Vereinigung wird eine Fülle interessanter Vorträge geboten werden. Für die vier allgemeinen Sitzungen, in denen Professor Dittenberger-Halle und Prof. Fries-Halle den Vorsitz führen, sind von hervorragenden Gelehrten 13 bereits von uns dem Thema nach bekannt gegebene Vorträge aus den verschiedensten Gebieten der Philologie und Pädagogik angemeldet. Daneben aber sind für die Sitzungen der 10 Sektionen noch zahlreiche Spezialforschungen angekündigt, deren Bekanntgabe sicher für viele von Interesse sein wird, die beabsichtigen, die Zusammenkunft zu besuchen. Für die philologische Sektion, deren Vorsitzende Prof. Wissowa-Halle und Gymnasialdirektor Propst Professor Urban-Magdeburg sein werden, haben Beiträge zugesagt Prof. v. Arnim-Wien: Ueber einige Grundprobleme der griechischen Metrik; Prof. Berthe-Gießen: Epos und Lyrik, Sagen und Singen; Gymnasialdirektor Geyrauer-Wittenberg: Altgriechische Programm-Musik; Privatdozent Heisenberg-Würzburg: Der byzantinische Roman; Prof. Keil-Straßburg i. E.: Cicero und die Rhetorik; Prof. Marx-Leipzig: Die metrische Komposition des 28. und 29. Buches des Lucilius; Prof. Reitzenstein-Straßburg i. E.: Zur theologischen Literatur des Hellenismus und Prof. Wünsch-Gießen: Persianisches Zaubergerät. In der von Direktor Rausch-Halle und Rektor Professor Muff-Pforta geleiteten pädagogischen Sektion sprechen Professor Barth-Leipzig: Die Bedeutung von W. Wundts Sprachpsychologie für den Sprachunterricht; Gymnasialdirektor Professor Cauer-Düsseldorf: die Eigenart der drei höheren Schulen — wie kommt sie auch in den Stücken zum Ausdruck, idealle gemeinsam haben? Professor Hoefler-Wien: Die Wiederbelebung der philosophischen Propädeutik; Professor Jerusalem-Wien: Ueber den Bildungswert und die Methodik des griechischen Unterrichts; Prof. Lübbert-Halle: Die Verwertung der Heimat im Unterricht; Oberrealschuldirektor Knabe-Marburg: Gemeinsame Aufgaben der Oberschulen; Gymnasialdirektor Thumser-Wien: Die Bedeutung der Elternabende an den höheren Schulen; Prof. Weihinger-Halle: Gegen die philosophische Propädeutik und Prof. Weißenfels-Berlin: Das griechische Lesebuch von U. v. Wilamowitz-Möllendorff. Die archäologische Sektion, geleitet von Prof. Robert-Halle und Gymnasialdirektor Friedersdorff-Halle, kündigt Vorträge an von Privatdozent Graef-Berlin: Ueber die panathenäische Preisvasen; Prof. Herrmann-Dresden über ein noch zu bestimmendes Thema; Prof. Freiherr Hiller v. Gärtringen-Berlin: Wilskier neue Pläne von Thera; Prof. Naack-Jena: Die Paläste von Knossos und Phaistos; Prof. Pick-Gotha: Archäologie und Numismatik; Prof. Sauer-Gießen: Die Götterversammlung am Schatzhause der Kuidier; Prof. Studniczka-Leipzig: Ueber den Bildhauer Kalamis, und Direktorial-Assistent Zahn-Berlin: Vasen-Photographien. In der germanistischen Sektion mit den Vorsitzenden Prof. Strauch-Halle und Prof. Matthias-Burg bespricht Bibliothekar Burg-Hamburg: Das Runenalphabet des Theseus Ambrosius; Prof. Erdmann-Heidelberg: Märchen im höfischen Epos; Gymnasialdirektor Schmidt-Schleusingen: Die Behandlung des Mittelhochdeutschen auf dem Gymnasium; Prof. Weber-Jena: Kunstgeschichtliche Erläuterungen zu mittelhochdeutschen Dichtungen, und Prof. Wunderlich-Berlin: Die deutsche Gemeinsprache in der Bauernbewegung des 16. Jahrhunderts. Für die historisch-epigraphische Sektion, welcher von Prof. Wilcken-Halle und Gymnasialdirektor Albracht-Naumburg präsidiert wird, stehen Vorträge von Prof. Bauer-Graz: Die Bruchstücke einer griechischen Weltchronik auf einem Papyrus der Sammlung Golenischeff; Prof. Gradenwitz-Königsberg: Aemter und Titel im ptolomäischen und römischen Aegypten; Prof. Grenfell-Oxford: Der zweite Oxyrhynchosfund; Prof. Kaerst-Leipzig: Der hellenistische Herrscherkult; Prof. Kornemann-Tübingen: κώμη und urbs; Prof. Seeck-Greifswald: Drakon und Solon. Für die romanische Sektion mit den Vorsitzenden Prof. Wiese-Halle und Oberrealschul-Direktor Prof. Strien-Halle haben Vorträge zugesagt Prof. Schultz-Gera-Berlin: Zum bildlichen Ausdrucke bei altfranzösischen Dichtern; Prof. Voretzsch-Tübingen: Philologie und Volkskunde; Prof. Vossler-Heidelberg: Die philosophischen Quellen des Dolce stil nuovo. In der englischen Sektion, die von Prof. Wagner-Halle und Prof. Regel-Halle geleitet wird, werden Vorträge halten Privatdozent Eckardt-Freiburg: Die Komik in Shakespeares Trauerspielen; Prof. Einenkel-Münster: Ueber einige Fragen aus der englischen Sprachgeschichte; Prof. Hoops-Heidelberg: Die kontinentale Heimat der Angelsachsen und die römische Kultur; Privatdozent Sieper-München: Begriff und Aufgabe der neueren Philologie und Prof. Varnhagen-Erlangen: Ueber die Cäsur bei Chaucer. Für die indogermanische Sektion, in der Prof. Brugmann-Leipzig und Prof. Schrader-Jena den Vorsitz führen, besprechen Prof. Berneker-Prag: Sekundäre Genus-Unterscheidungen im Slavischen; Prof. Hirt-Leipzig: Die Entstehung der griechischen Betonung; Prof. Hoops-Heidelberg: Die Baumnamen und die Heimat der Indogermanen; außerdem haben noch Prof. Much-Wien, Prof. v. Schröder-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030702035/fragment/page=0001

Wien, Prof. Meringer-Graz und Prof. Solmsen-Bonn Vorträge in Aussicht gestellt, die Wahl des Themas aber vorbehalten. In der orientalischen Sektion, der Prof. Praetorius-Halle und Realschul-Direktor Holtmann-Eisleben präsidieren, spricht Prof. Rothstein-Halle über Strophik in der hebräischen Poesie und über charakteristische Mittel rhythmischer Schönheit und Kraft im hebräischen Verse. In der mathematischen Sektion, in der Prof. Wangerin-Halle und Oberrealschuldirektor Schotten-Halle den Vorsitz führen, spricht Oberlehrer Bodenstedt-Braunschweig: Ueber Geometrographie; Prof. Haenßchel-Berlin: Neuer Beweis einer Grunertschen Formel aus der Kartenentwurfslehre; Oberlehrer Hammerschmidt-Halle: Der Bildungswert der Chemie; Prof. Müller-Steglitz bei Berlin: Welche Bedeutung hat für den Lehrer der Mathematik die Kenntnis der Geschichte, Literatur und Terminologie seiner Wissenschaft? Oberlehrer Rühlmann-Halle: Die Modelle der städtischen Oberrealschule zu Halle, insbesondere die Klapptafel; Prof. Pietzker-Nordhausen: Logische Schulung durch den geometrischen Unterricht; Prof. Schubring-Erfurt: Welche Vorteile bietet beim mathematischen Unterricht die Methode, die Lehrsätze und Aufgaben herzuleiten? Oberlehrer Wagner-Halle: Ueber die Schulgärten. Weitere Vorträge haben Prof. Gutzmer-Jena und Prof. Heß-Marburg in Aussicht gestellt. Ferner wird diese Sektion Besichtigungen vornehmen beim Physikalischen Institut der Universität, bei der Modellsammlung des Mathematischen Seminars der Universität, bei der Sammlung der Modelle der hiesigen städtischen Oberrealschule für den Unterricht in darstellender Geometrie und im Schulgarten der Franckeschen Stiftungen.

Aus dem Leserkreise.

Schadhafte Dächer in der Artilleriekaserne.

Wie aus einer neulichen Notiz der Saale-Zeitung hervorging, wird unserem Stadtäckel durch die Mangelhaftigkeit der Bedachungen unserer Artilleriekaserne ein Schaden von 16,000 M. entstehen. Die Sache wird demnächst unsere städtischen Behörden beschäftigen und da dürften folgende Mitteilungen, für deren Richtigkeit ich einstehe, von allgemeinem Interesse sein.

Als z. Z. der Bau der Kasernen erfolgte, wendete ich mich in Gemeinschaft mit dem Hofdachdeckermeister Adolf Steinbecher in Burg, der sich auch für die dort zu erbauende Kaserne interessierte, an die Herren Regierungsbaumeister Knoch & Kallmeyer und machte für die Deckung der Kasernen folgende Offerte schriftlich und mündlich:

„Ich übernehme die Lieferung der Dächer zum billigsten Preise, welcher von irgend jemand für ein hartes Dachmaterial verlangt werden sollte, übernehme für Wetterbeständigkeit, Undurchlässigkeit zc. zehnjährige volle Garantie, bin bereit, das ganze Geld für die Dächer als Garantiesumme stehen zu lassen und verpflichte mich, falls sich die Dächer nicht bewähren oder auch nur nicht gefallen sollten, dieselben nach Vorschrift der Herren Regierungsbaumeister mit jedem Material, welches mir etwa vorgeschrieben werden sollte, für den vereinbarten Preis umdecken zu lassen." — Mir wurde der Bescheid: „Wir sind gegen Zementdachplatten"; auf meine bescheidene Frage, aus welchem Grunde, „einen Grund haben wir nicht, aber wir sind dagegen." Diese Ansicht befremdete mich nicht allzu sehr, denn ich habe mich bei div. städtischen Bauten, so bei der Gewerbeschule um die Dachdeckung bemüht, habe unsern Herrn Stadtbaurat und den Herren Bauinspektoren wiederholt Muster und Musterdächer zugeschickt, aber alles ohne Erfolg. Es hat es bis jetzt nicht einmal ein Organ unserer städtischen Bauverwaltung der Mühe für wert gehalten, Erkundigungen über mein Dachdeckungsmaterial einzuholen. Ich war bei jeder Lizitation um 33⅓ Proz. billiger als das billigste Angebot vorlag. Wir haben hunderte von Anerkennungen über von uns mit unseren patentierten Zement-Dachplatten ausgeführte Bauten. Hier in der Stadt und nächsten Umgebung haben wir viele hunderte Dächer gedeckt; es wäre für die Herren Regierungs- und Stadtbauräte eine Kleinigkeit gewesen, sich zu orientieren, aber anscheinend haben die Herren zur Zeit, als sie studierten, noch nichts über Zement-Dachplatten gehört und wissen nicht, daß dieser Artikel inzwischen durch uns einen Siegeszug nicht nur in ganz Deutschland, sondern auch fast in allen Weltteilen gehalten hat. Freilich sind es hauptsächlich Privat-Bauten, die mit unseren und seit einigen Jahren auch mit anderen Zement-Dachplatten gedeckt werden. Der Privat-Bauherr, selbst wenn er ein großer Fabrikant oder reicher Grundbesitzer ist, prüft, erkundigt sich, und wählt schließlich nicht das Althergebrachte, sondern das Vorteilhafteste. Dafür scheinen unsere Herren Regierungs- und Stadtbauräte nicht da zu sein. Die Gewerkschaft in Eisleben dagegen hat schon vor fünf Jahren Häuser mit unseren Platten decken lassen und inzwischen ist sie fast jedes Jahr damit fortgefahren. Hätte sich die bauleitende Firma z. Zt. meiner Offerte gegenüber nicht so ablehnend verhalten, dann würde die Stadt heute die große Ausgabe nicht haben, ganz abgesehen davon, daß ich sicher glaube, die Dächer haben ursprünglich schon 50 Proz. mehr gekostet, als ich für mein gutes und wetterfestes Material verlangt habe. S.

Gerichtsverhandlungen.

§ **Gera, 1. Juli.** Heute verhandelte das Schwurgericht gegen den Maurthelfer Albert Kadner aus Ronneburg wegen versuchten Mordes. Der Angeklagte ist nach der in Gera verübten Schulzeit als Schriftsetzer in die Lehre gegangen, dann Maurthelfer, Hausdiener usw. gewesen, ohne lange auszuhalten. Nachdem er auf einer Wanderschaft durch Deutschland verschiedene Stellungen inne gehabt hatte, und sich von einer Reise nach Tirol wegen Mangel an dem nötigen Reisegeld sich nach Deutschland hatte abschieben lassen müssen, kam er schließlich als Maurthelfer nach Weida, um dann im Jahre 1900 seiner Militärpflicht bis 1902 zu genügen. Er trat wieder in seine frühere Stellung in Weida, wo er die Bekanntschaft des 17 Jahre alten, in der Liebe nicht mehr unerfahrenen Dienstmädchens Elsa Blöthner machte. K. verliebte sich so in das Mädchen, daß er glaubte, nicht wieder von ihr lassen zu können und in große Aufregung geriet, als die Blöthner ihm im März 1903 sagte, daß sie nichts mehr mit ihm zu tun haben wollte. Er hat verschiedentlich versucht, das Mädchen anderen Sinnes zu machen, mußte aber erleben, daß all seine Bemühungen vergeblich waren. Da faßte er den Entschluß, das Mädchen umzubringen. Am 4. Mai 1903 verstellte er der Blöthner, die abends zur Tanzstunde ins Schützenhaus wollte, den Weg und zwang sie zur Umkehr und zur Flucht in das Haus ihres Großvaters, des Barbiers Zapf. Als die Blöthner in das Haus eingetreten war, zog er ein Dolchmesser und stach das Mädchen fünfmal in den Rücken. Trotzdem sich alsbald viel Volk angesammelt hatte, entkam er nach dem Bahnhofe, wurde dort aber, bevor er abfahren konnte, festgenommen. Heute wurde Kadner zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Legen Sie Wert darauf schnell zu vermieten

so müssen Sie stets in erster Linie in der „Saale-Zeitung" inserieren, weil diese die reichhaltigste und in allen Kreisen der Bevölkerung mit Vorliebe gelesene zweimal täglich erscheinende Zeitung Halles ist.

Wohnungs-Anzeigen haben stets besten Erfolg.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Lic. D. Kunze, ordentlicher Professor der Theologie an der Universität Leipzig, der, wie wir bereits meldeten, gleichzeitig einen Ruf nach Wien und nach Rostock erhalten, hat sich, wie die „Kreuzztg." erfährt, entschlossen, den Ruf an die Universität Rostock anzunehmen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

C. K. „Der Boden des Stillen Ozeans" ist ein interessanter Artikel im „Windsor Magazine" betitelt, in dem der Hon. W. E. Meehan die Ergebnisse der beiden Expeditionen beschreibt, die von der Fischkommission der Vereinigten Staaten zur Erforschung der Tiefen des Stillen Ozeans ausgesandt worden sind. Beide Expeditionen wurden zu geschäftlichen und wissenschaftlichen Zwecken ausgesandt. Statt Angelrute und Rolle trug der „Albatroß" eine Ladung von Schleppnetzen, Wandnetzen, Schleppnetzen, Dregnnetzen, Handleinen, Fallennetzen, selbst gutes Silbergeld als wirksame Lockmittel in der Nähe der verschiedenen bewohnten Inseln. Ferner hatte man an Bord Angelschnüre zur Lotung großer Tiefen, die man auch vorgenommen hat. Aber häufig wurden die Netze an der Oberfläche entlang, 100 Faden darunter oder 300 Faden tief gezogen, und 75 Meilen von der Insel Tongatabu wurde in der ungeheuren Tiefe von 4540 Faden mit dem Baumschleppnetz ein Zug gemacht. Eine ganze Reihe neuer Fischarten wurde dabei entdeckt. Zu den bemerkenswertesten gehören mehrere Arten der Hornfische, die in den Gewässern von Hawaii gefunden wurden. Diese Fische haben die Form zweier gleichseitiger Dreiecke, deren Basis zusammenstößt. Die Fische haben fast alle außerordentlich reiche und überraschende Farben. Eine Besonderheit der Art ist ein langer stachelförmiger Flossenstrahl auf der Vorderseite der vorn befindlichen Rückenflosse, der nicht gesenkt werden kann, ehe der zweite Flossenstrahl gesenkt ist, und dann fällt er wie der Drücker eines Gewehrs. Alle früher bekannten Hornfische des Stillen Ozeans sind auf den Märkten Hawaiis zu finden. Man kann sich dabei an dem Namen „Humu-humu-muku-muku-a-puaa" erfreuen. Dieses hawaiische Wort bedeutet in seiner wörtlichen Uebersetzung einen ganzen Satz und ist in der Tat ein Gebet, denn der Hornfisch gehört zu den vielen heiligen Fischen der Eingeborenen. Eine der neuentdeckten Arten der Hornfische besitzt einen modifizierten Drücker-Flossenstrahl, aber die Stellung der bunten Farben ist umgekehrt, wodurch er noch grotesker und prächtiger erscheint. Die Forscher stießen auch auf ein reiches Manganlager auf dem Meeresboden. Dies war eine sehr bedeutsame Entdeckung. „Auf dem Lande," schreibt der Verfasser, „findet sich Mangan fast unveränderlich in kleinen Mengen in Verbindung mit Eisen und in gewissen Formen pflanzlichen Lebens und niemals in ursprünglicher Form, ausgenommen in Meteoreisen. Jährlich kann nur für etwa 400,000 Mark erzeugt werden; jede auf den Markt gebrachte Tonne wird verkauft. Zieht man dies in Betracht, so wird die Bedeutung des vom „Albatroß" gemachten Mineralfundes noch größer. Das Dreggen zeigt, daß auf dem Grund der tieferen Teile des Stillen Ozeans erstaunliche Schätze von Metallen liegen. Tausende Quadratmeilen des roten Tonbodens sind buchstäblich mit Mangan gepflastert. An einer Stelle wurde eine halbe Tonne auf das Deck des „Albatroß" gezogen, auf einer anderen wurden über 800 Pfd. Nieren und Scheiben heraufgebracht."

△ Ueber eine Hilfsexpedition für die „Discovery" wird aus London berichtet: Die englische Regierung und die „Royal Geographical Society" haben bezüglich eines Hilfsschiffes für die „Discovery", das im Eise festgehaltene Schiff der englischen Südpolar-Expedition, jetzt ein befriedigendes Uebereinkommen getroffen. Mit dem von der Regierung gegebenen Zuschuß denkt man eine genügende Summe zu haben, um das Ersatzschiff „Morning" sehr bald zur Hilfe für die „Discovery" aussenden zu können. Es sind jetzt fast zwei Jahre her, daß die „Discovery" England verließ; seit 1½ Jahren beschäftigt sie sich mit den Forschungsarbeiten. Die Ergebnisse waren außerordentlich befriedigend; die schon veröffentlichten zeigen, daß durch die Expedition viel wertvolles Wissen über das Forschungsgebiet hinzugekommen ist. In der nächsten Nummer der Zeitschrift der Geographischen Gesellschaft wird Kapitän Scotts Bericht veröffentlicht.

— Die Ausstellung moderner deutscher Kunst in Brüssel, die für den Frühling 1904 geplant war, ist, wie der „Frankf. Ztg." geschrieben wird, bis zum Frühjahr 1905 verschoben worden.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Nenndorf. Die Einrichtung zur elektrischen Beleuchtung des hiesigen Bades ist am 20. Juni vollendet worden. Nach einstimmigem Urteil der Kurgäste ist die neue Beleuchtungsart wohl gelungen; besonders die beiden Kursäle machen in ihrem strahlenden Lichte einen überaus prächtigen Eindruck.

Inselbad bei Paderborn. In diesem Jahre sind es 25 Jahre her, daß der damals offene Bade- und Kurort Inselbad bei Paderborn in eine Spezialanstalt für Asthma und verwandte Zustände (Emphysem, Bronchial- und Kehlkopfkatarrh, Folgen von Influenza, Residuen von Lungen- und Rippenfellentzündungen, Nasen- und Halsleiden, Lungenkatarrhe zc.) verwandelt wurde. Seit einigen Jahren ist hiermit ein Sanatorium I. Ranges für Nerven- und innere Leiden aller Art verbunden. Aus Anlaß des Jubiläums ist eine Schrift über „Inselbad" als Kurort, gleichzeitig mit einem historischen Rückblick herausgegeben, die in der Junfermannschen Buchhandlung in Paderborn erschienen ist.

Bäderfrequenz. Bad Lauterberg, 25. Juni: 1299. Bad Lobenstein, 27 Juni: 166. Solbad Kösen, 1. Juli: 2092. Bad Harzburg, 1 Juli: 9219.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 1. Juli.

Aufgeboten: Kaufmann Wilhelm Meinecke u. Martha Röder (Alter Markt 22).

Eheschließungen: Eisenbahnpackmeister Max Neumärker u. Margarete Zahlten (Jacobstr. 19 u. Schwestickestr. 15). Diener Hermann Grünewald u. Berta Brammer (Steg 3).

Geboren: Vers.-Beamten Richard Kolbe S., Kurt (Turmstr. 1). Schneider Wilhelm Troschke T., Gertrud (Nicolaistr. 8). Kellner Heinrich Peter S., Eduard (Goethestr. 11). Handarbeiter Paul Schlegel T., Frieda (Langestraße 22). Polizei-Sergt August Beyl T., Emma (Canstein str. 14). Glasermeister Max Stejskal T., Elly (Böllbergerweg 23). Handarbeiter Albert Werther T., Frieda (Ludwigstr. 41). Maschinenfabrikarbeiter Wilhelm Keller S., Hans (Ludwigstr. 11). Maschinenmeister Hermann Engelmann S., Hans (Steinweg 58).

Gestorben: Brauereiarbeiters Wilhelm Schmidt T. Frieda, 5 J. (Kutschgasse 1). Handarbeiters August Schmidt T. Elly, 2 Mon. (Dreyhauptstr. 7). Witwe Pauline Wieserl geb. Oehmke, 78 J. (Kl. Steinstr. 1). Maurer Hermann Seyfert, 56 J. (Klinik). Arbeiter Otto Schulze, 24 J. (Klinik). Witwe Katharine Mützeleck geb. Dingens, 74 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Zuckerfabrikarbeiters Hermann Grosse T. Wally, 4 Wochen (Maßnierstr. 32). Maschinenfabrikarbeiters Emil Wolfram T. Frieda, 5 Mon. (Schlosserstr. 1).

Auswärtige Aufgebote.

Maler Gustav Bieler u. Minna Bielig (Halle u. Merseburg). Bahnarbeiter Gustav Blei u. Minna Bork (Canena u. Gröbzig).

Bekanntmachung.

Bis zur Fertigstellung meiner neuen Geschäftsräume **Große Ulrichstraße 21** wird der **Ausverkauf** in **Herren-, Damen-, Kinder-, Bett- und Tischwäsche** bis auf Weiteres

Große Ulrichstraße 54, I. Etage (neben M. Bär)

fortgesetzt.

Adolf Sternfeld, Wäsche-Fabrik.

Die ergebene Anzeige, daß am **Donnerstag den 2. d. M.** bei mir ein Transport I. Kl.

Ungar. Wagenpferde

in allen Farben eintrifft. Ich empfehle dieselben den Herren Reflektanten bei bester Bedienung u. civilen Preisen u. bitte bei Bedarf um gefl. Zuspruch.

Leipzig, im Juli.

West-Tattersall. W. Becker.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie von Funke & Co., Berlin 62 Königgrätzerstrasse 49, gesetzlich geschützte Crinin ist unschädlich und verleiht in bisher unerreichter Weise grauen Haar- und Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk.

Ziegenböcke.

Ein paar rehfarbige, zweijährige, gut eingefahrene Ziegenböcke ohne Hörner sind mit und auch ohne neuen **Wagen und Geschirr** sofort zu verkaufen. **Gastbof Lützkendorf.**

Daselbst ist ein wachsamer schottischer **Schäferhund** billig zu verkaufen.

Hervorragend in Qualität, gediegen in Ausstattung.

Tafel 30 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030702035/fragment/page=0002

Baustelle Weidenplan 1,
Ecke Harz, 262 qm groß, ist zu verk. Baukonsenszeichnungen liegen vor. Näheres daselbst oder Victor Scheffel-strasse 12. Comptoir. **Fr. Schütz,** Maurermeister.

Hypotheken-Kapital in jeder Höhe auf Acker und hiesige Grundstücke **billigst auszuleihen.** Offerten unter B. p. 9699 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Geld Darlehen sof. an Jeden auf Schuldsch., Hypoth., Lebensversi. z. ähnl. Zwd. **A. Loibhäffer, Berlin W. 64.** Rückp.

18,000 Mk. erste, alleinige Hypothek auf neues Wohnhaus 1. Okt. oder früher gesucht. Feuerwerte 30,000 Mk. Off. u. B. r. 9891 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Teilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt
Dr. Luss, Mannheim.

Wer Teilhaber sucht od. sich beteiligen will, wer irgend ein Geschäft oder Grundstück kaufen oder verkaufen will, verlange kostenfreie Auskunft v. **Fischer & Kuhnert,** Leipzig, Breslau, Hannover, München.

Landhaus
zum Alleinbewohnen, mit Garten, an der Friedenstraße, 800 Mark, per 1. Oktober cr. **zu vermieten.** Näheres **Reilstraße 47.**

Laden mit 2 großen modernen Schaufenstern **Burgstraße 18**
sofort zu vermieten
Motzkus, Gr. Ulrichstr. 57.

Wittenberg (Bezirk Halle).
Zu bester Lage der Stadt, dicht am Markt, ist zum 1. Oktober cr. ein
Laden,
in welchem seit langen Jahren ein **Drogen-Geschäft** mit bestem Erfolg betrieben wurde, nebst dazu gehörigen Kellereien, sowie Nebenräumen, anderweitig zu vermieten. Wohnung in der 2. Etage gleichfalls vorhanden.
Offerten von Reflektanten erbeten sub A. S. 401 an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Laden Leipzigerstr. 12
sofort oder später zu vermieten.

Maleratelier,
neu eingerichtet (Burgstr.), sofort zu vermieten.
Motzkus, Gr. Ulrichstr. 57.

Lagerräume Fürstental 9 sof. zu verm.

Brüderstraße 7
I. Etage, event. zu Werkstellen oder Geschäftsräumen passend, preisw. sof. oder später zu verm.
Wilh. Rauchfuss' Brauereien.

Wohnungen sofort oder später zu vermieten:
Steinweg 7, II. Etage, 7 heizbare Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Bad, Gas, großer Balkon.
Dryanderstr. 20, I. Et., 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speise-, Mädchenkammer und Zubehör.
Dryanderstr. 20, III. Et., 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Speisekammer und Zubehör.
Königstraße 66 4 heizb. Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Gas und Zubehör.
Richard Wagnerstr. 32, Neubau, Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Bad, Gas, reichl. Zubehör, Loggia u. Gartenbenutzung, per 1. Oktober.
Alles Nähere erteilt **Bernhard Reindorf, Dryanderstr. 20.**

Steinweg 28 am Ramischen Platz —Kronenapotheke— ist die seit 5 Jahren von Herrn **Dr. med. Kögel** benutzte erste Etage: Erker, 5 heizbare Zimmer und Zubehör — Spülklosett im Korridor — per 1. Oktober anderweit zu vermieten. Freie sonnige Lage, ruhiges Haus, Preis 750 M.
Näheres **Kronen-Apotheke.**

Breitestraße 22
Wohnung zum Preise von 650 M.
1. Oktober zu vermieten
Wilh. Rauchfuss' Brauereien.

Gr. Ulrichstr. 63, 1. Etage, zu Geschäft oder Wohnung, per 1. Okt. cr. zu verm. Näheres **Gr. Steinstr. 1, I.**

Gr. Ulrichstraße 27, 2. Et.,
ist die seit vielen Jahren von Herrn Zahnarzt Sachse benutzte **Wohnung** per 1. Oktober zu vermieten. Mietspreis 850 M. Näheres bei **Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.**

Neue Promenade 1
ist die geteilte **1. Etage** mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu verm. Näheres **Gr. Brauhausstr. 17** im Druckerei-Comptoir.

Herrschaftliche Etage Nähe des Bahnhofs, 5 gr. Zimmer und reichl. Zubehör, für 900 M. p. Oktober zu vermieten **Marienstraße 22,** parterre (abphaltiertes).

Henriettenstraße 1
Mitteletage mit Garten, 600 Mark, 1. Oktober zu vermieten.

Grünstraße 30, II.
Wohnung, 4 Zim., Küche, K. u. Zub. mit Gartenbenutzung. 1. Okt. zu verm. Näh. bei d. Hausmannsfrau oder Lindenstr. 61, Kontor.

Olearinsstraße 8, 2. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Mietspreis 550 M. Näheres bei **Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.**

Fürstental 9 Wohnung für 550 M. 1. Oktober zu vermieten.

Olearinsstraße 8, I
6 Zimmer, Küche u. Zub. sof. oder später zu verm. Mietspr. 550 M. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Herrschaftl. Wohnung,
5 St., K., K., Speisek., Klosett 2c. in ruhigem anständigen Hause 1. Oktober zu vermieten. Preis 600 Mk. Näheres beim Hausmann **Kl. Brauhausstr. 23.**

Meine seit 7 Jahren innegeh. Wohnung
Zinksgartenstraße 10, II.
1. Okt. cr. zu vermieten. Preis 600 Mk.
W. Fruhnert.

Geiststr. 21, 2. Etage,
5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Mietspreis 750 M. Näheres bei **Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.**

Röserstraße 4, I. Etage,
bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Mietspreis 775 M. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstraße 12.

Lindenstr. 76, I. gesunde, frdl. gelegene **Wohnung,** 4 Z., K., Mädchenk. u. Zub., p. 1. Okt. zu vrm. Näh. **Lindenstr. 77, I.**

Geiststr. 64, III. Etage
Wohnung p. sogleich oder später zu verm. Mietspreis 250 M. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

In meinem Hause **Leipzigerstr. 8** ist die II. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, gr. Küche, Badestube, Mädchenkammer, zum 1. 10. 1903 zu vermieten. Preis 600 M. **August Apelt.**

Herrschaftl. Wohnung,
Burgstraße 18, 3 Zim., Korridor, Küche, event. mit Gärtchen, sofort zu vermieten
Motzkus, Gr. Ulrichstr. 57.

Gr. Steinstr. 22, II
7 heizbare Räume, Badeeinrichtung, 800 Mark, wegzugshalber sofort oder später zu vermieten.

Lessingstraße 8
Werkstattgebäude, part. und 1. Etage, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Rechtsanwalt Triebel.**

Gr. gesunde Wohn., 5 Zim. u. Zub., zu vermieten Taubenstraße 2, I.

Laurentinistraße 1 I. Etage, 5 Z., K., 2 Bodk., Garten, 1./10. zu verm.

Blumenthalstr. 1, part.
2. Etage (750 Mk.) 1 Okt. zu beziehen.

Gr. Klausstraße 19
St., K., K. an einz. Person od. kinderloses Ehepaar Oktober zu vermieten.

Für einen älteren alleinstehenden Herrn wird **gesunde Wohnung,** 5—6 Zimmer mit Garten, von **800—1000 Mk. sofort oder 1. Oktbr. gesucht.** Offerten unter **B. d. 9879** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Älterer Herr sucht in seiner christl. Familie oder bei einz. Dame 2—3 unmöbl. gesunde Räume, wenn möglich mit Pension. Angebote unter **B. b. 9898** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Mittl. Wohn. v. dauerndem Mieter, Bahnnähe, möglichst m. gr. Keller o. Niederlage, zum 1./10. ges. Off. an Anz.-Exped. **Max Müller,** Leipzigerstraße 84.

Lager-Plätze
mit Gleis-Anschluß am **Güterbahnhof** sofort oder später **günstig zu vergeben.**
Carl Steckner, Gr. Steinstr. 74.

Gr. Ulrichstr. 36 ist sofort oder später die **1. Etage mit 9** und per 1. Oktober die **halbe II. Etage** mit 7 Zimmern nebst Zubehör zusammen oder getrennt zu vermieten. Näh. **im Kontor auf dem Hofe.**

Am Königsplatz, Blücherstr. 5, I. Etage,
in ruhigem Hause, hochherrschaftliche Wohnung 1. Oktober a. c. oder später zu vermieten. Preis Mk. 1200.— Auf Wunsch mit Stallung für 2 Pferde und Wagenremise Mk. 1400.— Näheres **Blücherstr. 4, I. Etage.**

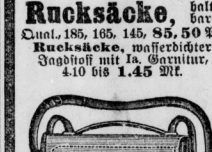
Suche zum Antritt per 1. August eine tüchtige **Buchhalterin,** welche selbständig korrespondieren kann und mit der einfachen Buchführung vertraut ist.
Offerten erbeten mit Photogr., Zeugnissen und Gehaltsansprüchen.
Warenhaus Willy Cohn,
Zerbst i/A.

M. Bär
54 Gr. Ulrichstr. 54.

Reisekörbe Prima weisse
2.85, 3.80, 4.40, 5.10 bis 11 Mk.
Gratis zu jedem Korb Eisenstange oder Schloß **gratis.**

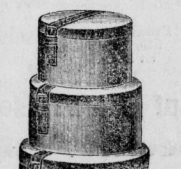
Wer bei Bär kauft spart Geld.

Rucksäcke, haltbare Qual., 185, 165, 145, **85, 50** Pf.
Rucksäcke, wasserdichter Jagdstoff mit Ia. Garnitur, 4.10 bis **1.45** Mk.



Touristentaschen
mit Ledereinfassung
285, 225, 175, 125, 88, 48 Pfg.

Wer bei Bär kauft spart Geld.



Hutschachteln,
Holz mit Lederriemen,
6.90, 6.00, 5.00 Mark.
Extra starke Pappe **1.45, 95 Pf.**
mit Lederriemen **1.10, 95 Pf.**

Reiseflaschen
zum Umhängen
125, 95, 48, 25 Pfg.

Trinkbecher
85, 48, 25, **10** Pfg.

M. Bär
54 Gr. Ulrichstr. 54.

Herrsch. I. Etage
mit Heizung, Gas, reichl. Zubehör, für 1200 Mk. 1./10. zu verm. **Lindenstr. 63.** Dasselbst part. 2 Zimmer, zu Sprechzimmer oder Kontorräumen geeignet. Zu erfr. **Dryanderstr. 14,** Kontor.

Mühlweg 44, II,
5 Zimmer, Badeek. u. Zubeh., Veranda, Gartenbenutz., mit Centralheizung, zu ruhige Mieter sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung **nachm. 2—3.**

Gr. Ulrichstr. 63 halbe 3. Et., 4 St., K., Boden u. Kellerraum, p. 1. Okt cr. zu verm., Pr. 350 M. Näh. Gr. Steinstr. 1, I.

Großes rheinisches Walzwerk sucht für den Bezirk Halle für Grobbleche und schmiedeeiserne Röhren geeigneten
Vertreter.
Nur durchaus qual. Bewerber werden gebeten, ihr Anerbieten einzur. unter **F. 195** an die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Herr Inspektor Reichelt hier, in den besten Jahren, welcher meine beiden Rittergüter Vitschen-Bickel, Vieh- und Brennereiwirtschaft, bei starker Kunstdüngerverwendung bewirtschaftet, sucht zum 1. Oktober d. Js. oder später eine
Stellung,
in der er sich verbessern kann. Ich empfehle Herrn Reichelt als besonders fleißig, zuverlässig, reell und energisch. Gefl. Anfragen erbitte an ihn direkt, doch bin zur Auskunft gern bereit.
Vitschen bei Ucko.
Rittergutsbesitzer **Küster.**

Beteiligung, Vertrauensposten oder Einheirat
wünscht evangel. Kaufmann, Anf. 30, mit disp. Mk. 25,000.
Gefl. Angeb. unter **3064 G.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Lehrling
mit einjährig-freiwilligem Zeugnis findet 1. Oktober Stellung in einem hiesigen Bankgeschäfte.
Offerten unter B. w. 9895 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Für mein Glas-, Porzellan- und Luxuswaren-Geschäft suche per sofort tüchtige, branchekundige
Verkäuferin.
Off. mit Bild u. Zeugnisabschr. erbeten.
Fr. Gierspeck, Hofl., **Halberstadt.**

Lehrling.
Junges Mädchen von auswärts, welches wirklich Lust hat das Kochen nunmehr gründlich zu erlernen, kann sofort antreten. Ausschank der Hall. Aktienbrauerei, Halle S.

Arbeitsmädchen sowie perfekte Ueberzieherin sucht **Bernh. Most,** G. m. b. H.

Junges Mädchen
für Küche u. Haus per sof. gesucht.
Rhode, Konditorei, Nordhausen.

Wirtschaftsfrl., in jedem Fach perf., m. 111. Zeugn., f. St. hier o. außerh., event. auch z. Aush., ält. u. j. Mädch. sof. u. sp. d. **A. Domke,** Stellenverm., Breitestr. 31.

Saubere anst. Aufwart. für vorm. gesucht. Wo? sagt **Rud. Mosse,** Halle.

Heirat.
Kaufmann, 28 Jahre, in guter sicherer Stellg., große angenehme Erscheinung, schwarz, ev., mit späterem Verm., sucht ehrenhafte junge Dame mit Vermögen zwecks **Heirat.** Gefl. Offerten mit Bild, welches sofort zurück erfolgt, u. U. f. 9902 an **Rudolf Mosse, Halle.** Diskretion Ehrensache!

Ingenieur, 33 Jahr, ev., Tiefbaugeschäft, wünscht die Bekanntschaft einer wirtschaftlich erzogenen jungen **Dame mit größerem Vermögen behufs**
Heirat.
Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse nebst Photographie, die sofort zurück erfolgt, befördert unter Chiffre **J. K. 6237** die Exped. des **Berliner Tageblatt, Berlin S. W.** Diskretion zugesichert.

Fräulein
von angenehmem Aeußeren wünscht Bekanntschaft mit Beamten, Alter 30 bis 38 Jahre, behufs späterer **Verheiratung.** Off. unter **B. t. 9893** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr.

Geschäftsmann sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit 3—5000 Mark Vermögen im Alter von 25—30 Jahren **zwecks Verheiratung.**
Offerten unter M. T. 300 hauptpostlagernd **Halle** erbeten.

5 Stück gebrauchte, gut hergerichtete **Landauer** billig zu verkaufen bei **Wolf, Leipzig, Waldstr. 16**

Frauenleiden, gewissenhaft. Frau **Kulick, Berlin,** Mitterstraße 39. I.

Gegen Blutst. **Fr. Gossmann,** Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34. Verl. Sie Broschüre u. Fragebogen gegen 30 ₰ Briefm.

Medizinal-Tokayer
per Fl. 1.75, 3 Fl. 4.80.
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064

Portemonnaie mit Inhalt — Neuhäuser, Markt, Schmeerstr., Steinweg — **verloren.** Gegen gute Belohnung bitte abzugeben **Sternstr. 58, I. l.**

Brauner Dachshund,
links Narbe, Keitchen am rechten Vorderfuß, **entlaufen.** Abzugeben **Lafontainestraße 21.**

Familien-Nachrichten.
Durch die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen**
wurden hocherfreut
Halle a/S., den 2. Juli 1903.
Otto Reichardt und Frau,
Minni geb. de Lalande.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen
Mädchens
zeigen hocherfreut nur hierdurch an
Altenburg (S.-A.), 1. Juli 1903.
F. Pfanze nebst Frau,
Oekonom im Offizier-Kasino des 8. Thür. Inf.-Regts. Nr. 153.

Nachruf!
Am 28. Juni d. Js. verstarb unser allverehrter Meister
Herr Carl Scheide.
Wir widmen ihm stets ein ehrendes Angedenken.
Die Gehilfen der Carl Scheide'schen Malerwerkstatt.

Für die liebevollen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres teueren Entschlafenen, des Malermeisters
Karl Scheide,
sowie für die tröstenden Worte am Grabe sagen herzlichsten Dank
Die liebetrübten Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 2. Juli 1903.

Danksagung.
Für die vielen uns zu teil gewordenen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnis unserer teuren Entschlafenen, der
verw. Frau Johanne Reiche
geb. **Jaeger,**
sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 2. Juli 1903.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer lieben Heimgegangenen, Frau **Pauline Wiefert,** findet Freitag, den 3. d. Mts., nachmittags 5½ Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.
Emil und **Paul Wiefert.**

Verlobt: Frl. Margarete Fritzsch mit Herrn Wilhelm Lüllfing (Leipzig).
Geboren: Sohn: Herrn Alfred Grimmert (Dessau); Herrn Theodor Fasold jun. (Dessau); Herrn Pastor Eschebach (Badeborn); Herrn Chemiker Dr. Albert Prager (Leipzig); Herrn Adolf Kühne (Wernigerode); Herrn O. Zimmermann (Braunschweig); Hrn. Hofbaumeister Reinhold (Gotha). — Eine Tochter: Herrn Franz Kuche (Weißenfels).
Gestorben: Frau Witwe Schönberr geborene Hartung (Leipzig); Frau Witwe Marie Wilhelmine Wange geb. Mätzold (Wolfmarsdorf); Herr Karl Friedrich Naumann (Goblis); Frau Karoline Albrecht geb. Pahl (Goblis); Herr Kaufmann Friedrich Schröder (Stahlhurt); Frau Marie Wesemann (Apolda); Frau Witwe Amalie Franke geborene Beyer (Eisleben); Frau Amalie Brotze geb. Scheuer (Wittenberg); Frau Henriette Brätigam geb. Werner (Erfurt); Herr Gastwirt Wilh. Saalfeld (Gotha); Herr Bierbrauereibesitzer Gotthold Sturm (Coburg); Frau Witwe Friederike Schnürvel (Bitterfeld).

Heute morgen 1/4 1 Uhr verschied nach langem Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Rentier **Heinrich Buchbach** im bald vollendeten 76. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Coelime, den 2. Juli 1903. **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute nachmittag 2¼ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser lieber herziger
Walter
im zarten Alter von fünf Monaten. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt an
Halle a. S., den 1. Juli 1903. **Oscar Kobelt** u. Frau geb. Stade.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030702035/fragment/page=0003

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, empfiehlt **Garantiestoffe für Brautkleider**
Halle a. S., Gr. Steinstr. 88, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, Mustersendungen bereitwilligst.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein
Fuhr- und Kohlen-Geschäft
von Bäckerstraße 1 nach
Glauchaerstr. 32 u. Hirtenstr.-Ecke.
Wilhelm Laue, Fuhrherr.

Kindergarten Harz 13.

Trockne Dein Haar mit Luft.
Amerikanische Kopfwäsche!
Preis mit Frisur 1 Mk.
Kinder unter 12 Jahren 75 Pfg.
Drei Haar-Trockenapparate mit elektrischem Betrieb.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Frau Anna Driebe,
Gr. Ulrichstraße 51, I. Etage („Kaisersäle"), Fernruf 2354.

Chicc
Sommer-Anzüge
nach Maß **45 Mark** und höher.
Prima Stoffe. Tadelloser Sitz.
Ernst Kirsch,
früher 9 Jahre Zuschneider hier a. Platze.
Atelier feinerer Herrenmoden.
Mittelstr. 20, a. d. Gr. Steinstr.

Für die Reise:
Oberhemden, Kragen, Manchetten, Serviteurs, Socken, Filetjacken in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Otto Blankenstein, Mitgl. des R.-Sp.-V.
obere Leipz. Str. 36 (Pichort-Bräu).

Wegen baulicher Veränderungen verkaufe bis 15. Juli d. Js. zu extra billigen Preisen hochelegante, auch einfache Schlafzimmereinrichtungen, Salon- und einfache Zimmereinrichtungen, einzelne Plüschgarnituren und Möbel aller Art.
H. Bergmann, Möbel-Fabrik, Fleischerstr. 31.

Günstiges Angebot!
Wegen Lagerüberfüllung gebe einen Posten Zigarren weit unter regulärem Preis ab. Probezehntel gegen Nachnahme. **Otto Fuchs,** Zigarrenfabrik, Halle a. S.

Weidenplan 1, Abbruch
großer Posten Etagenfenster mit Basculverschluß auf Doppelfenster zu verk. Ferner einen Posten Fenster, passend zu Ställen, Mistbeetfenstern 2c. Näheres daselbst oder Victor Scheffelstraße 12, Comptoir. Fr. Schütz, Maurermeister.

Geldschrank,
von 2 die Wahl, **starker Panzer,** 1 im Preis 425 M, nur 295 M, 1 im Preis 235 M, nur 170 M
Spediteur **Mann, Ankerstraße 3.**

Bayerische Sülze	à Pfd.	60 ₰
Schinkenschmalz	„	70 ₰
Wurstschmalz	„	50 ₰
Pökelknochen	„	50 ₰
gekok. Knochenfleisch	„	20 ₰

empfiehlt
Wilh. Nietsch sen., Hoflieferant, Leipz. Str. 77.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
F. Vetter,
Martinstraße 8.

Freitag
Schlachtefest.
Selma Gerbstaedt,
Landwehrstr. 12.

Freitag
Schlachtefest
A. Friebus,
Göbenstr. 1.

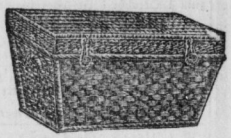
Victor Scheffelstr. 8,
Ecke Bismarckstr.
Morgen Freitag **Schlachtefest**
Freitag **Otto Hoppe.**

Morgen Freitag
Schlachtefest.
H. Burckhardt,
Breitestraße 32.

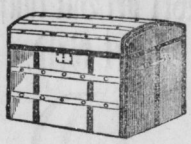
C. F. Ritter

Halle a. S. Leipz. Str. 89, 90, 91. Halle a. S.

Saison 1903.



Reisekörbe,
beste, sauber gearbeitete Ware,
3.20, 4.50, 5.25, 7, 8, 10, 12.50 Mk.
Dazu passende Eisenstangen 15 Pfg.
Schlösser 10 bis 45 Pfg.



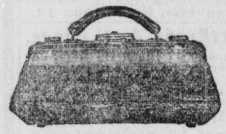
Reisekoffer
aus Holz, mit braungefirnisstem Segeltuch überzogen,
10, 11, 13, 15, 17 Mark.

Reisekoffer,
Holzfournier oder Rohrplatten oder Globetrotter, unverwüstlich haltbar,
32, 35, 40, 48, 54, 63, 75 bis 90 Mk.

5 Prozent auf alle Preise 5 Prozent.

Handkoffer
braun Segeltuch mit Lederecken
4, 4.50, 5, 5.50 Mk.
Handkoffer mit ff. Drellbezug
3.50, 4.25, 5, 5.75, 6.50 Mk.
Faltenkoffer v. 7.50 bis 13.50 Mk.
ff. Coupékoffer bis 40 Mk.

Rucksäcke
0.90, 1.70, 2, 2.70 Mk.
Rucksäcke aus wasserdichtem Jagdleinen 1.50, 2, 2.85, 3.50, 4.25, 5.50 Mk.
Gebirgsrucksäcke, gefüttert, mit vielen Taschen, bis 9 Mk.



Reisetaschen,
moderne Form,
Braun Ledertuch 1.50, 2, 2.25, 2.75 Mk.
Prima Bockleder 2.85, 3.50, 4, 5, 6, 7 Mk.
Braun Rindleder 5.90, 7 75, 9 u. 10.50 Mk.
Braun Rindleder, extra breit, 7 bis 18 50 Mk.

5 Prozent auf alle Preise 5 Prozent.

Plaidriemen
mit festem Griff
0.35, 0.50, 1, 1.50 u. 2 Mk.
Dieselben mit langem Riemen zum Umhängen
0.50 u. 1 Mk.
Plaidhüllen
3.50 bis 18 Mk.
Schirm- u. Stockhüllen.

Reiseflasche
im Lederetui,
mit lang. Riemen
St 50 Pfg.
Dieselben mit Trinkbecher
1, 1.25, 1 50 M

Reiseflasche,
Rindleder,
mit Trinkbecher und Extraverschluss
1.50, 2.25, 3 bis 8 Mk.

Reisekissen
Stück 1 bis 3 Mk
Reiseluftkissen
Stück 1, 3.50, 4 50 Mk

Russische Hutschachteln
aus Holz mit Lederriemen
4 25, 6.25, 7 25 Mk.
Hutkartons
aus starker Pappe mit Lederriemen
1.10, 1.35 Mk.

5 Prozent auf alle Preise 5 Prozent.

Reise-Trinkbecher. Hängematten.

Reise-Toilette-Artikel
Reizende Neuheiten aus Celluloid etc.
Seifendosen, Zahnpulverdosen,
Zahnbürstenetuis, Nadelkästchen,
Flacons.

Alle Sorten Bürsten:
Zahn- und Nagelbürsten, Kopf-, Kleider- und Hutbürsten.

5 Prozent auf alle Preise 5 Prozent.

C. F. Ritter

Halle a. S. Leipz. Str. 89, 90, 91. Halle a. S.

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Der neue brillante Julispielplan:
Les Henrys, moderne Tänzer.
3 Papillons, Damen-Gesangs- u. Tanz-Terzett.
Aenny Paulus, Kostümsoubrette.
The three Woodwards, großer Sports-Akt.
Heinrich Leisten, Charakter-Humorist.
5 Ramoneurs, Damen-Verwandlungs-Ensemble.
Außerdem:
Nur noch auf kurze Zeit verlängertes Gastspiel der
„Chemnitzer".
„Ungleiche Freier," Schwank in 1 Aufzug. Hierauf:
„800 Mark Belohnung," Posse in 1 Akt.
Bei günstigem Wetter:
Vorstellung in den elektrisch beleuchteten und illuminierten Gartenanlagen.

Auswärtige Theater.
Sonnabend den 4. Juli 1903.
Leipzig Neues Theater): Das Glöckchen des Eremiten.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag, nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert.
Entree 35 ₰ inkl. Billetsteuer.
C. Rohde.

Café Roland.
Täglich Konzert
„d'Sieveringer"
Original Wiener Schrammeln.
Anfang 7 Uhr abends.

Theaterverein „Deutsche Bühne"
Halle a. S.
Sonntag, 5. Juli 1903, abds. 8 Uhr
Theaterabend „Kaisermanns Töchter"
zum Besten der dies. Ferien-Kolonien in den Thalia-Festsälen, Geiststraße.
Es ladet frdl. ein **der Vorstand.**

Restaur. Vier Jahreszeiten,
Gr. Berlin 1.
Schönes Vereinszimmer zu vergeben.
B. Scharre.

Pr. B. V.
Bilder Ihrer Majestät der Kaiserin (Pendant zu dem im Vorjahre bezogenen Bilde Seiner Majestät des Kaisers) können von denjenigen Vereinsmitgliedern, die keinem Vertrauensmannsbezirke angehören, bis 20. Juli d. Js. gegen Entrichtung der entstehenden Kosten bei unserem Schriftführer bestellt werden.
Der Vorstand.

Stenographenverein Stolze-Schrey.
Sitzung Freitag Abend 8½ Uhr im „Freiberg-Bräu", Kl. Märkerstr.

T.-V. Friesen auf dem Pflug.
Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schul-Turnhalle (Olearius-straße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereins-Lokal „Gasthof zum Pflug," Alter Markt 27, entgegengenommen.

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Sanatorium
Dr. Preiss
seit 17 J. ärztl Dirigent
in **Bad Elgersburg** im Thür. Walde.
Für alle Arten **nervöser Leiden.**

Sanatorium Bad Grüna i/Sa.
G. m. b. H.
Kuranstalt I. Ranges f. diät. u. physikalische Heilmethoden. Sommer u. Winter geöffnet. Ill. Prosp. grat. u. franco. Leit. Aerzte: **Dr. Ottmer, Dr. Schulze, Direktor Richard Schenk.**

Greiz i. V., Perle des Elstertales,
in Mitte bewaldeter Berge und 5 lieblicher Täler, weltber. fürstl. Park mit großem See, herrl. Baumgruppen. Ausgangspunkt für zahlreiche, aus. lohn. Ausflüge, u. a. Göltzschtal-Brücke, Vogtl. Bismarckturm, Mylauer Kaiserschloß, Vogtl. Schweiz, Neumühle, Waldhaus 2c. Bequeme Bahnverbindung nach allen Richtungen (Schnellzug Aachen-Wien, Berlin-München, Eger-Dresden). Gute Hotels und Gartenwirtschaften. Zahlreiche Sommerfrischen in und außerhalb der Stadt. Kurbäder. — Zu dauernder Niederlassung sind eine Anzahl Villen und Grundstücke mit Gärten verkäuflich.
Auskunft erteilt **Prof. Dr. Schlandt.**

Alexisbad (Selketal). — **Stahl-Quelle.** **Hotel Goldene Rose.**
Altrenommiertes Hotel. Für längeren Aufenthalt, sowie für Touristen bestens empfohlen Schöne Lage (nahe dem Bade gelegen). Mäßige Preise. Inhaber: **Paul Schwiesau.**

Birkenwäldchen.
Großes Volks- und Sommerfest
vom 5. bis 12. Juli cr.
Am 5. Juli **Ochsenbraten am Spieß** und allerlei Belustigungen nebst **Konzert,** täglich abwechselndes Programm bis zum 12. Juli. **Festplatz!!!**
Alles da!!! Ergebenst ladet ein **Werner Scheibe.**

Friedrichroda
Touristen-Verkehr.
Hotel und Pension **Holländischer Hof**
herrlich am Wald gelegen, schattiger Garten, gute Küche, Biere vom Faß. — Mäßige Preise.
Neuer Inh.: **Rudolf Vetters.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030702035/fragment/page=0004